

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 49

Artikel: Die Lage des Arbeitsmarktes : Ende Januar 1923

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-581417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

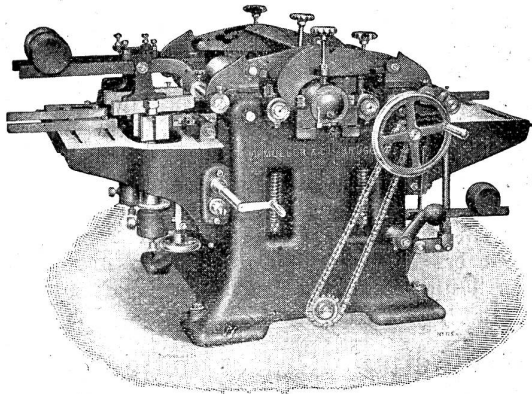
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Drei- und viersseitige Hobelmaschinen

450 u. 600 mm Dickenhobelbreite, bezw. 330 u. 480 mm Hobelbreite bei drei- und viersseitiger Bearbeitung. Kugellagerung.

A. MÜLLER & CO BRUGG

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI
ERSTE UND ÄLTESTE SPEZIALFABRIK
FÜR DEN BAU VON

SÄGEREI- UND HOLZ- BEARBEITUNGSMASCHINEN

•••

GROSSES FABRIKLAGER

AUSSTELLUNGSLAGER IN ZÜRICH

UNTERER MÜHLESTEG 2

TELEPHON: BRUGG Nr. 25 - ZÜRICH; SELNAU 69.74

1490

werden, erschließt den südlichen Hang als Bauterrain. Da sich von dieser Höhe aus die schönste Aussicht über Basel, den Schwarzwald und den Blauen bietet, dürfte binnen kurzem die Bautätigkeit auch hier einsetzen. — Die Schießplatzanlage, welche die im Jahre 1901 erbaute zu ersetzen hat, wird alle modernen technischen Schießeinrichtungen erhalten. Es wird ein Schützenhaus auf erhöhtem Wall und eine Scheibenanlage mit acht Zugscheiben, System Weilinger mit abgestecktem Stand erstellt werden; ein Kabel mit Sonnerte soll nicht fehlen. — Das Hochreservoir, welches im Laufe dieses Sommers ebenfalls erstellt werden soll und mit einer bedeutenden Erweiterung des Leitungsnetzes in östlicher Richtung oberhalb der Ortschaft zu stehen kommt, wird das feine zur weiteren Entwicklung unseres Gemeindefensens beitragen.

Pfarrhausbau in Dstringen (Aargau). Die Kirchgemeindeversammlung beschloß den Bau eines Pfarrhauses mit einem Kostenaufwand von zirka 78,000 Fr., nach den Plänen des Herrn Architekten Senn. Der Bau soll am Pfaffenackersträßchen oberher dem Zentralschulhaus zu stehen kommen; er wird in seiner schmucken Ausführung eine weitere Zierde der Gemeinde bilden. Mit den Bauarbeiten soll mit Beförderung begonnen werden.

Die Lage des Arbeitsmarktes Ende Januar 1923.

(Korrespondenz.)

Gegenüber dem Vormonat zeigt sich auf dem Arbeitsmarkt im Gesamten genommen neuerdings eine kleine Verschärfung. Die Zahl der gänzlich Arbeitslosen ist von 53,463 zu Ende Dezember 1922 auf 56,275 gestiegen, entsprechend einer Zunahme von 2812 Personen. Diese Zahl umfaßt 49,647 männliche (Zunahme 2279) und 6628 weibliche Arbeitslose (Zunahme 533). Sie entspricht ungefähr dem Stand von Ende Juli 1921.

Die Übersicht nach Berufsgruppen zeigt eine Zunahme in folgenden Gruppen:

Textilindustrie (888); ungelerntes Personal (778); Holz- und Glasbearbeitung (253); Herstellung von Bauten und Baustoffen, Malerei (662); Handel (212); Hotelindustrie (194); Landwirtschaft und Gärtnerei (169);

Haushalt (155); Bekleidungs- und Lederindustrie (120); Forstwirtschaft, Fischerei (86); Verkehrsdienst (75); Bergbau, Torfgräberei (60); chemische Industrie (35); graphisches Gewerbe, Papierindustrie (12).

Die hauptsächlichsten Rückgänge verzeichnen die Gruppen: Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie (399); freie und gelehrte Berufe (219); Uhrenindustrie und Bijouterie (205); Lebens- und Genussmittel (54).

Die Zahl der teilweise Arbeitslosen hat sich im Monat Januar von 20,429 auf 19,868, also um 561 Personen vermindert. Eine wesentliche Abnahme ist eingetreten in den Gruppen: Lebens- und Genussmittelindustrie (786), Uhrenindustrie und Bijouterie (471), Metall- und Maschinenindustrie (385), ungelerntes Personal (81), Herstellung von Bauten und Baustoffen, Malerei (44), Holz- und Glasbearbeitung (27).

Dagegen hat die Zahl der teilweise Arbeitslosen zugenommen hauptsächlich in den Gruppen Textilindustrie (732) und graphisches Gewerbe und Papierindustrie (493).

Die Gesamtzahl der Betroffenen (gänzlich und teilweise Arbeitslosen) ist im Laufe des Monats Januar 1923 von 73,892 auf 76,143 oder um 2251 gestiegen.

Die Zahl der bei Notstandsarbeiten beschäftigten Arbeitslosen hat im Berichtsmontat um 1793 abgenommen und betrug am 31. Januar 1923 12,264, wovon 11,586 bei subventionierten und 678 bei nichtsubventionierten Notstandsarbeiten beschäftigt waren.

Die Zahl der tatsächlich ohne Arbeit sich befindlichen Personen hat gegenüber dem Vormonat um 4725 zugenommen und beläuft sich auf Ende Januar auf 44,131. Sie umfaßt 37,988 Männer (Zunahme 4154) und 6143 Frauen (Zunahme 571).

Die Zahl der gemäß Bundesratsbeschuß vom 19. Oktober 1919 unterstützten gänzlich Arbeitslosen ist im Januar von 21,420 auf 23,853, also um 2433 gestiegen. Es wurden unterstützt:

Ende Januar 1921	14,969
" " 1922	53,772
" Februar 1922	56,057 (Höchststand)
" März 1922	45,504
" Juni 1922	23,242
" September 1922	16,796
" Dezember 1922	21,420
" Januar 1923	23,853

Diese Zahl umfaßt 21,502 männliche (Zunahme 2359) und 2351 weibliche Arbeitslose (Zunahme 74). Sie entspricht ungefähr dem Stand von Ende März 1921.

Dem „Schweizerischen Arbeitsmarkt“ zufolge, dem die vorstehenden Angaben entnommen sind, hat der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein in Verbindung mit dem Schweizerischen Technikerverband, der Gesellschaft ehemaliger Politechniker in Zürich und der „Association amicale des anciens élèves de l'école d'ingénieurs de l'Université de Lausanne“ mit Unterstützung des Bundes einen zentralen Arbeitsnachweis für Ingenieure, Architekten, technische Chemiker, Techniker und technisches Hilfspersonal errichtet. Seine Adresse lautet: Schweizerische Technische Stellenvermittlung, Tiefenhöfe 11, Zürich.

Demzufolge befaßt sich das Eidgenössische Arbeitsamt nicht mehr mit der Stellenvermittlung für die erwähnten Berufe. Es beschränkt sich darauf, alle ihm zukommenden Mitteilungen, die für die Stellenvermittlung jener Personalgruppen von Interesse sein können, an die Schweizerische Technische Stellenvermittlung weiter zu leiten.

Diese Institution ist auf paritätischer Grundlage aufgebaut und darf in keiner Weise Vereinszielen dienen. Sie steht somit allen Angehörigen der erwähnten technischen Berufe offen, die entweder Schweizer oder in der Schweiz niedergelassene Ausländer sind. Die Tätigkeit der Technischen Stellenvermittlung erstreckt sich hauptsächlich auf die Vermittlung von Stellen im Ausland.

Verbandswesen.

Verband Schweizerischer Tapezierer- und Möbelschäfte. In Solothurn trat der Zentralvorstand des Verbandes Schweizerischer Tapezierer- und Möbelschäfte zur Entgegennahme des Berichtes über die im letzten Jahr erstmals durchgeführten Meisterprüfungen zusammen. Die Prüfungen sollen fortgesetzt werden. Es fand sodann unter dem Vorsitz des Präsidenten F. Zucker, Basel, die Jahresversammlung der Einkaufsgenossenschaft des Verbandes statt, die Geschäftsbericht und Jahresrechnung genehmigte.

Internationaler Mittelstandskongress in Bern. Ort und Zeit der Abhaltung des internationalen Mittelstands-

kongresses wurden nun endgültig festgesetzt auf den 18., 19. und 20. September 1923 in Bern, inklusive Fortsetzung der Verhandlungen und Besuch des Schweizer Comptoir für die Lebensmittelindustrien am dritten Tage in Lausanne. Im Anschluß an den Kongress werden auch besondere internationale Berufstagen stattfinden, so zum Beispiel für das Schreinerergewerbe und eventuell noch für andere Berufe, sofern deren Organisationen an das Sekretariat des Mittelstandskongresses (Bürgerhaus Bern) ein Begehren stellen werden. Der Vorentwurf zu den Satzungen des internationalen Mittelstandsbundes, der anlässlich des Kongresses ins Leben gerufen werden soll, ist in Arbeit und wird demnächst an die Organisationen des intellektuellen, gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes aller Länder verschickt werden.

Schweizer Mustermesse Basel.

Quartierwesen der Schweizer Mustermesse. (Mitg.) Während der Schweizer Mustermesse 1923 werden nach einer Vereinbarung mit dem Basler Hotelierverein wieder die lehtjährigen Logier- und Speisepreise Geltung haben.

Um den Besuchern der Messe den Aufenthalt in Basel möglichst billig zu gestalten, sollen für die kommende Messe kombinierte Tageskarten zu Fr. 16 für Hotel II. Ranges abgegeben werden. Diese Karten berechtigen neben dem Eintritt in die Messehallen zum einmaligen Übernachten, Nachtessen und Frühstück im Hotel sowie zum Mittagessen im Messerestaurant. Für Hotel I. Ranges werden gleiche Karten zu Fr. 21 abgegeben, wobei das Mittagessen im Messerestaurant oder in einem Stadrestaurant eingenommen werden kann.

Fahrpreismäßigungen für die Schweizer Mustermesse in Basel 1923. Neben den Bundesbahnen haben sich auch zahlreiche private schweizerische Transportunternehmen bereit erklärt, den Ausstellern und Besuchern der Schweizer Mustermesse in Basel Fahrpreisvergünstigungen einzuräumen. Das einfache Billet zweiter Klasse gilt für Hin- und Rückfahrt in dritter Klasse, das einfache Billet erster Klasse für Hin- und Rückfahrt in zweiter Klasse, auch bei folgenden Verkehrsanstalten:

Bern — Lötschberg — Simplon-Bahn, Bern — Neuenburg-Bahn und Bulle — Romont-Bahn, Bodensee — Zoggenburg-Bahn, Langenthal — Huttwil-Bahn, Emmenthal-Bahn, Solothurn — Bern-Bahn, Aarberg — Heiden-Bahn, Appenzeller-Bahn, Appenzeller Straßenbahn, Frauenfeld — Wil-Bahn, Urikon — Bauma-Bahn, Densingen — Balsthal-Bahn, Sursee — Triengen-Bahn, Tramelan — Tavannes-Bahn, Dampfschiffahrtsgesellschaft auf dem Vierwaldstättersee.

Ausstellungswesen.

Bernische Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft. Das Organisationskomitee für die 1924 in Burgdorf stattfindende kantonale-bernerische Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft (Präsident Großrat Nebi; Sekretär Nationalrat Joff) hat sich gebildet und einstimmig beschlossen, es sei trotz der gegenwärtigen getrüben politischen und wirtschaftlichen Lage die Abhaltung der Ausstellung in Erwartung einer Besserung der Situation prinzipiell ins Auge zu fassen und mit den Vorarbeiten unverzüglich zu beginnen.

Holz-Marktberichte.

Rundholzpreise. Man schreibt der „Zürichsee-Ztg.“: Nach den Preisnotierungen der forstwirtschaftlichen Zentralstelle vollzieht sich die Preissteigerung vor allem in



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL
Erste schweizerische fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Nolkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G. BIEL
A.-G. DER VON HOOSCHEN EISENWERKE, LUZERN
H. HESS & CO. PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)